

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 9

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Finnungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXXVII.
BandDirektion: **Henn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—

Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2. Juni 1921.

WochenSpruch: Kein Weiser jammert um Verlust;
Er sucht durch heitern Mut ihn zu ersezzen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 27. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. H. C. Bodmer für einen Umbau Bärengasse 20/22 und Talstraße 30, Z. 1; 2. Genossenschaft Bahnhofstrasse 89 für einen Umbau Bahnhofstrasse 89, Z. 1; 3. Immobilien-A.-G. Bahnhofstrasse für einen Umbau Bahnhofstrasse Nr. 5/7, Z. 1; 4. Stadt Zürich für einen Umbau Schipfe 30/32, Z. 1; 5. H. C. Bodmers Erben für einen Umbau mit zwei Autoremisen Bederstrasse 36, Z. 2; 6. J. Häuser für Verlängerung des Schuppens Manessestrasse, Z. 3; 7. G. Alberto für Verlängerung des Anbaues, Einrichtung einer Autoremise und Errichtung eines Benzinbehälters Quellenstrasse 2, Z. 5; 8. Bürke & Cie. für Weiterbestand des Schuppens und der Abschlußwände Eisenbahndiadukt/Geroldstrasse, Z. 5; 9. Frankonia A.-G. für einen Umbau Konradstrasse 32, Z. 5; 10. A. Walch Wwe. für eine Autoremise Limmatstrasse 281, Z. 5; 11) E. Ammann für eine Einfriedung Frohburgstrasse 138, Z. 6; 12. Baugesellschaft Phönix für zwei Mehrfamilienhäuser mit Einfriedung Hohestrasse Nr. 53/55, Z. 6; 13. Bau gewerbegenossenschaft für 3 Geschäftshäuser Stampfenbachstrasse 53/55, Walchestrasse 17, Z. 6; 14. P. Ruff

für einen Autoremisenanbau Weinbergstrasse 110, Z. 6; 15. A. Honegger für einen Anbau und eine Autoremise Wagnerstrasse 6, Z. 8.

Städtische Bankkredite in Zürich. Der Stadtrat von Zürich verlangt vom Grossen Stadtrat einen Nachtragskredit von 13,500 Fr. für den Ausbau und die Innenrenovation der ehemaligen Amtsräume des Chemischen Laboratoriums in den Häusern Schipfe 30 und 32 zwecks Benützung durch die Gewerbeschule. Diese bewirbt sich um die Räume für die Unterbringung der Werkstatt für Schneider und des Zeichen- und theoretischen Unterrichtes für Schlosser. Die Schneiderwerkstatt ist jetzt in einem Ladenlokal im Amtshause III eingerichtet. Das jetzt im Dachboden des Kunstmuseum befindliche Unterrichtszimmer für Schlosser erweist sich in hygienischer und schulbetriebstechnischer Hinsicht als unbefriedigend. Zudem ist dieses Zimmer schon längst in Aussicht genommen für die Unterbringung der Sammlung von Stickereien. Der etwas schlechte Zustand der ehemaligen Räume des Laboratoriums und die Unterbringung der Schulräume bedingen grössere bauliche Umänderungen und Neueinrichtungen, sowie eine gänzliche Innenrenovation. Mit Rücksicht auf die Finanzlage der Stadt sind nur die dringlichsten, nicht zu umgehenden Bauarbeiten, vorgesehen.

Bauliches vom Sihlhölzli in Zürich. Die eiserne Brücke, die von der Weststrasse in Biedikon nach dem Kasino im Sihlhölzli führt, ist verkauft. Für den Abbruch ist eine Frist von sechs Wochen eingeräumt worden.

Sobald die Brücke abgetragen ist, wird der Anschluß des großen Sammelfanals vom Heuriet her, der an dieser Stelle über das alte Sihlbett führt, an die großen Tücker und damit an die neue Sihl hergestellt.

Erstellung eines kirchlichen Gemeindehauses in Zürich-Wollishofen. Die am 22. Mai abgehaltene Kirchgemeinde-Versammlung war von über hundert Mann besucht. Der starke Besuch galt dem Antrag der Kirchenpflege, ein kirchliches Gemeindegebäude zu erstellen. Den Antrag vertraten Pfarrer Hauri und Dr. Stauber. Es wurde ausgeführt, daß die Notwendigkeit, ein kirchliches Gemeindehaus zu besitzen, sich immer fühlbarer mache; der Bau eines eigenen Hauses ist um so empfehlenswerter, als die Kirchgemeinde Wollishofen außer der Kirche über keine Räume verfügt. Die notwendigen Lokalitäten sollen im Anschluß an das Pfarrhaus gewonnen werden. Den beiden Referaten folgte eine lebhafte Aussprache, in der auch Gegner der Vorlage zum Worte kamen. Das Ergebnis der Verhandlungen bestand in dem mit 90 gegen 4 Stimmen gefassten Beschuß, daß die Gemeinde grundsätzlich willens sei, ein kirchliches Gemeindehaus zu erstellen; der von der Kirchenpflege gewünschte Kredit von 3500 Fr. für Pläne wurde einhellig gutgeheißen. Die Kirchenpflege wird nun unter den Architekten der Kirchgemeinde eine Plankonkurrenz eröffnen, und in einer späteren Gemeindeversammlung wird über den Bau endgültig Beschuß gefasst.

Für die Ausführung von Notslands-Arbeiten in Thalwil (Zürich) sucht der Gemeinderat Thalwil bei der nächsten Gemeindeversammlung um die Gewährung eines Kredites von 30,000 Fr. nach.

Bauliches aus Bern. In der Gemeindeabstimmung wurden folgende Vorlagen angenommen: 1. Beteiligung der Gemeinde an der Ausführung geschäftlicher Bauprojekte; 2. Abänderung des Allgemeinenplanes für den südwestlichen Stadtbezirk; 3. Nachkredit für die Korrektion der Laubegg- und der Schöfthaldenstraße; 4. Erweiterung des Sekundarschulhauses Bern-Bümpliz.

Bauliches aus Interlaken. Die Arbeiten für die Asphaltierung des Höhetrotoirs schreiten rüfig vorwärts. Sofort nach Beendigung derselben werden auch die

Arbeiten für die Instandstellung des Platzes beim neuen Bahnhof in Angriff genommen werden. Es wird somit alles getan, um den Kurort Interlaken auf das Kantonalgeschützenfest und die Saison hin in präsentablen Zustand zu versetzen.

Umbau des Bischofshofes in Basel. Die Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche von Baselstadt genehmigte folgenden Antrag des Kirchenrates:

Die Synode genehmigt die vorgelegten Pläne für den Umbau des Bischofshofes und bewilligt für die Renovation und den Umbau einen Kredit von 225,000 Franken. Derselbe ist durch Entnahme von 54,000 Fr. aus dem Terrain- und Baufonds und im übrigen durch angemessene Verteilung auf die Rechnung der Jahre 1921—1923 zu beschaffen."

Wasserversorgung Pratteln (Baselland). Als erstes Traktandum der Gemeindeversammlung figurierte eine Vorlage der Behörden betr. Erweiterung und Verbesserung des Wasserleitungsnetzes und Erteilung des hierfür nötigen Kredites von 61,550 Franken. Das vorliegende Projekt sieht die Neuanlage einer Wasserleitung von rund 1600 m in 150 mm Röhren vor, und zwar von der „Krummen Eich“ weg, wo der Anschluß an die vom Pumpwerk kommende Leitung erfolgt, längs der Straße nach bis zur Hardwaldung hinunter (Fabrik Henkel & Cie.). Sie bringt für die Feuerlöschverhältnisse in der Siedlung Neu-Pratteln und dem angrenzenden industriellen Gebiete ganz bedeutende Verbesserungen und Vorteile, indem sie den Einbau von gut funktionierenden Hydranten ermöglicht und zudem einen weitern rationellen Ausbau des Wassernehmes in der Gemeinde Pratteln in späterer Zeit möglich macht. Die Versammlung beschloß einstimmig nach Antrag von Gemeinderat und Gemeindefikommission die sofortige Ausführung des Projektes, damit in der Zeit der herrschenden Arbeitslosigkeit wieder größere Arbeitsgelegenheit geboten wird, und bewilligte den erforderlichen Kredit von 61,550 Fr. und den entsprechenden Beiträgen und Subventionen seitens der kantonalen Brandkassa und des Bundes. Sodann erteilte die Versammlung einen weiteren Kredit von 2800 Fr. zum Ankauf von einigen hundert Sesseln aus dem Liquidationslager der Eisenmöbelfabrik Pratteln zur Bestuhlung der Turnhalle.

Neue Schiebanlage in Amden (St. Gallen). (Eingef.) Dem Ruf nach neuen, modernen Schiebanlagen folgend, erstellt die Gemeinde Amden den dortigen Schützenvereinen eine neue Scheibenstand-Anlage am Kapfwald mit Schützenstandort beim Hotel Alpenhof im Boderdorf. Die Arbeiten müssen innert kürzester Frist erfolgen, damit das diesjährige Bedingungsschießen im neuen Stand erfüllt werden kann. Die Erd- und Maurerarbeiten sind der Firma Brenneisen & Cie. in Weesen vergeben worden. Der Scheibenstand wird nach System Geilingen, Winterthur erstellt. Die Bauleitung besorgt das technische Bureau A. Schmid, Grundbuchgeometer, in Näfels.

Coazhütte. Die Sektion Rhätia des Schweizer Alpenklubs in Chur hatte in ihrer Vereinsversammlung vom 25. Mai als Haupttraktandum die Standortfrage der zu Ehren des verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn Oberforstinspektors Dr. Coaz zu erbauenden „Coazhütte“ zu behandeln. Es wurde mit 38 Ja gegen 11 Nein beschlossen: „Die Sektion Rhätia errichtet die Coazhütte auf dem Sellapass unter der Bedingung, daß gleichzeitig durch Umbau der jetzigen Hütte auf Zapporth geeignete und zweckdienliche Unterkunftsverhältnisse nach dem vorliegenden Plan von Herrn Schäfer geschaffen werden.“ Die Coazhütte auf dem Sellapass ist bei 15 Schlafplätzen auf 25,000 Fr. veranschlagt und es wird auch der Umbau der Zapporthütte bei 24 Schlafplätzen die gleiche Summe erfordern.